

Statistischer Bericht

D III - m 1 / 07

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.1.2007

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im April 2007

Heft-Nr.: 109 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2007 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2005 bis Januar 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.1.2007 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Monat Januar 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 458 Insolvenzverfahren. Das waren 17 Anträge bzw. 3,6 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

436 Verfahren wurden eröffnet, das sind 95,2 Prozent aller Insolvenzanträge.

22 Verfahren (4,8 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 58 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 126 Tausend EUR aus.

11,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 88,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

51 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 191 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 26 Verfahren bzw. 33,8 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2006.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (25) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (19) Insolvenz anmelden.

Im ersten Monat des neuen Jahres traten die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe, im Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen auf (je 11). Es folgen das Verarbeitende Gewerbe mit 8 und das Gastgewerbe mit 5 Insolvenzverfahren.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 407 Verfahren gezählt, 9 Verfahren bzw. 2,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten im Monat Januar 2007 mit 312 Insolvenzanträgen gegenüber 292 im Vorjahreszeitraum (+ 6,8 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 80 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	15	15	-	-	13,6	16	- 6,3	-	1 068				
Nordhausen	9	9	-	-	9,6	14	- 35,7	-	637				
Unstrut-Hainich-Kreis	11	11	-	-	9,7	18	- 38,9	-	1 095				
Kyffhäuserkreis	10	9	1	-	11,3	14	- 28,6	-	1 476				
Nordthüringen	45	44	1	-	11,1	62	- 27,4	-	4 276				
Stadt Erfurt	92	89	3	-	45,4	55	67,3	2	8 718				
Stadt Weimar	15	14	1	-	23,2	13	15,4	32	3 903				
Gotha	31	31	-	-	21,6	32	- 3,1	-	6 823				
Sömmerda	19	18	1	-	24,7	14	35,7	9	2 592				
Ilm-Kreis	32	31	1	-	27,3	23	39,1	-	1 655				
Weimarer Land	23	23	-	-	26,0	30	- 23,3	-	1 215				
Mittelthüringen	212	206	6	-	30,6	167	26,9	43	24 906				
Stadt Gera	33	33	-	-	31,7	35	- 5,7	5	1 979				
Stadt Jena	17	15	2	-	16,6	17	-	-	1 529				
Saalfeld-Rudolstadt	17	14	3	-	13,6	21	- 19,0	82	2 751				
Saale-Holzland-Kreis	6	5	1	-	6,6	19	- 68,4	-	1 021				
Saale-Orla-Kreis	8	7	1	-	8,6	14	- 42,9	2	1 227				
Greiz	23	20	3	-	19,8	34	- 32,4	1	1 987				
Altenburger Land	17	17	-	-	16,0	16	6,3	-	760				
Ostthüringen	121	111	10	-	16,4	156	- 22,4	90	11 254				
Stadt Suhl	5	5	-	-	11,7	12	- 58,3	19	2 185				
Stadt Eisenach	6	6	-	-	13,7	15	- 60,0	-	2 109				
Wartburgkreis	28	26	2	-	20,2	14	100,0	31	6 233				
Schmalkalden-Meiningen	18	16	2	-	13,1	28	- 35,7	8	2 036				
Hildburghausen	9	9	-	-	12,7	13	- 30,8	-	3 662				
Sonneberg	14	13	1	-	21,9	8	75,0	-	947				
Südwestthüringen	80	75	5	-	16,1	90	- 11,1	58	17 172				
Thüringen	458	436	22	-	19,6	475	- 3,6	191	57 608				
davon													
kreisfreie Städte	168	162	6	-	30,0	147	14,3	58	20 423				
Landkreise	290	274	16	-	16,3	328	- 11,6	133	37 185				

1) Stand 31.12.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.1.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	19	15	4	x	28	- 32,1	17	3 258
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	4	3	1	x	8	- 50,0	26	1 099
	2	2	-	x	5	- 60,0	13	876
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	25	20	5	x	39	- 35,9	146	10 455
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	-	x	-	1 034
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	1	-	x	-	x	2	102
Genossenschaften	-	-	-	x	1	- 100,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	-	1	x	1	-	-	3
Zusammen	51	40	11	x	77	- 33,8	191	15 951
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	26	19	7	x	36	- 27,8	55	4 578
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	11	9	2	x	18	- 38,9	24	2 484
Unternehmen 8 Jahre und älter	22	21	1	x	35	- 37,1	136	11 363

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	10	9	1	X	10	-	X	4 462
Ehemals selbständig Tätige	80	73	7	-	93	- 14,0	x	18 603
davon								
Regelinsolvenzverfahren	71	64	7	X	78	- 9,0	X	17 261
Verbraucherinsolvenzverfahren	9	9	-	-	15	- 40,0	X	1 342
Verbraucher	312	311	1	-	292	6,8	X	18 272
Nachlässe	5	3	2	X	3	66,7	X	322
Zusammen	407	396	11	-	398	2,3	x	41 659

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	458	436	22	0	475	- 3,6	191	57 610
------------------	------------	------------	-----------	----------	------------	--------------	------------	---------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	1	-	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	8	8	-	3	166,7	69	4 143
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
F	Baugewerbe	11	8	3	20	- 45,0	69	2 713
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	11	8	3	14	- 21,4	38	3 866
H	Gastgewerbe	5	4	1	8	- 37,5	12	1 553
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2	2	-	8	- 75,0	1	.
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	-	-	-	1	x	-	-
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	11	8	3	13	- 15,4	2	3 195
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	x	-	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	-	-	-	1	x	-	-
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2	1	1	8	- 75,0	-	.
	Insgesamt	51	40	11	77	- 33,8	191	15 951

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.1.2007 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	6	5	1	6	2	3 082
Stadt Weimar	2	1	1	2	32	1 713
Stadt Eisenach	-	-	-	1	-	-
Eichsfeld	-	-	-	3	-	-
Nordhausen	-	-	-	2	-	-
Wartburgkreis	12	11	1	2	31	4 654
Unstrut-Hainich-Kreis	1	1	-	5	-	161
Kyffhäuserkreis	1	1	-	3	-	942
Gotha	2	2	-	7	-	383
Sömmerda	1	1	-	1	9	517
Weimarer Land	2	2	-	-	-	534
Zusammen	27	24	3	32	74	11 986

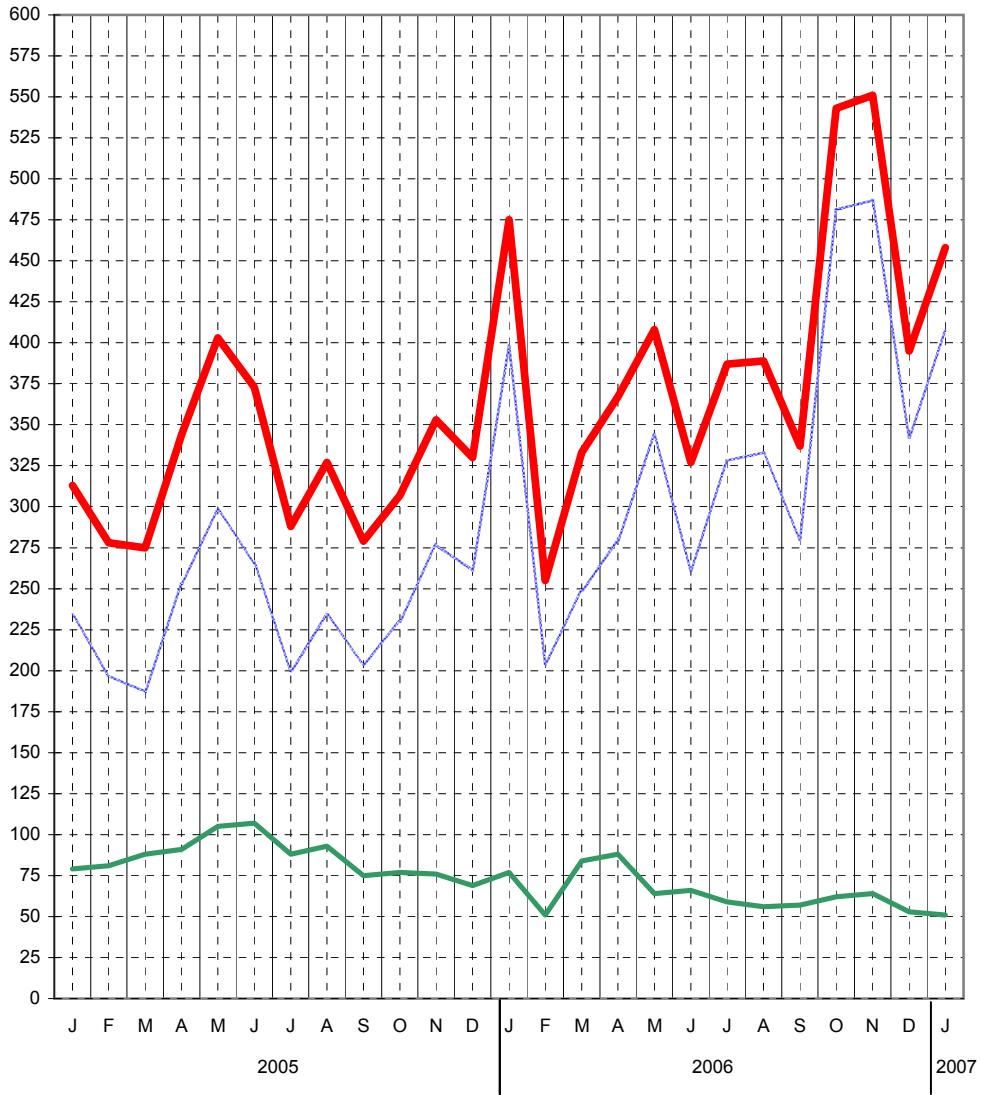
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	2	2	-	4	5	61
Stadt Jena	2	1	1	2	-	85
Saalfeld-Rudolstadt	7	5	2	6	82	1 474
Saale-Holzland-Kreis	-	-	-	3	-	-
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	2	2	2
Greiz	2	-	2	4	1	69
Altenburger Land	-	-	-	2	-	-
Zusammen	14	8	6	23	90	1 691

Kammerbezirk Südthüringen

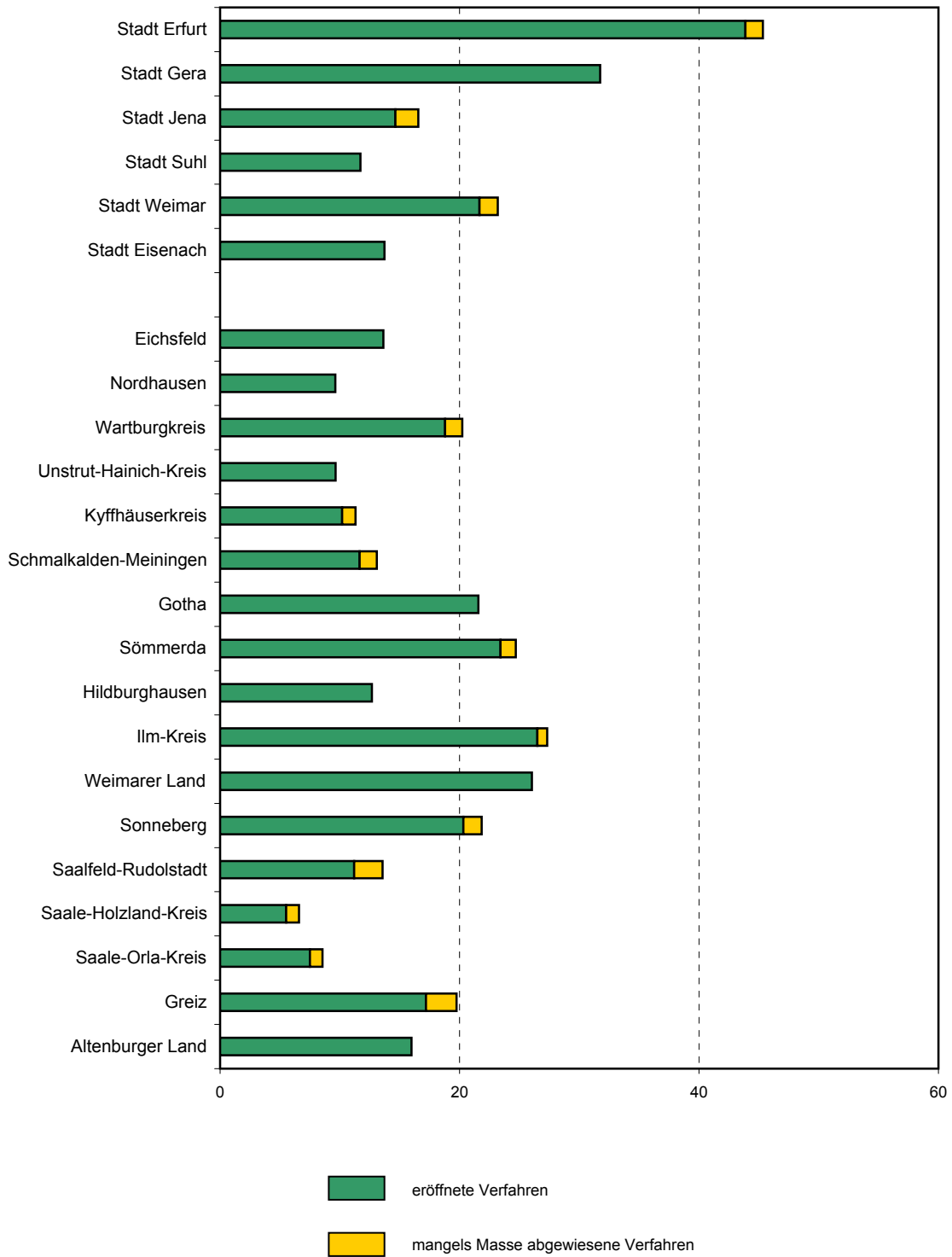
Stadt Suhl	1	1	-	4	19	1 148
Schmalkalden-Meiningen	5	4	1	4	8	1 005
Hildburghausen	2	2	-	2	-	108
Ilm-Kreis	1	1	-	8	-	11
Sonneberg	1	-	1	4	-	2
Zusammen	10	8	2	22	27	2 274
Insgesamt	51	40	11	77	191	15 951

1. Monatliche Insolvenzen von Januar 2005 bis Januar 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 31.1.2007 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12..2005